



Liebe Freunde von VIET-KID!

Rundbrief November 2011

Vom 11. Juli bis 10. Oktober war ich wieder in Vietnam. Dieses Mal erlebte ich einen außergewöhnlich heißen Sommer mit Spitzentemperaturen von 47°C, gewöhnlich waren es 36-40°C. Nachts gab es wenig Abkühlung. Die Hitze hat mir ziemlich zu schaffen gemacht. Eine Magen-Darminfektion hat mich diesmal sehr geschlaucht. Anfang September setzte die Regenzeit mit aller Macht ein und verursachte wieder vielerorts große Überschwemmungen. Vielen Bauern wurde die Reisernte vernichtet. Diese sehr trübe und äußerst ungemütliche Zeit mit der extrem hohen Luftfeuchtigkeit kann einem sehr aufs Gemüt gehen. Aber zumindest bringt der Regen, vor allem nachts, etwas Abkühlung. 3.000 km konnte ich, Gott sei Dank, unfallfrei mit dem Motorrad zurücklegen. Zweimal entging ich um Haaresbreite einem Unfall.

Von einigen Begegnungen möchte ich wieder berichten.

Ich besuche jedes Jahr mehrere Landgemeinden mit besonders armen Familien, die Nahrung, Kleidung und Schulmaterial von uns bekommen. Sie leben alle in außergewöhnlich bedrückenden Verhältnissen: z. B. Familie Cu. Sie leben mit zwei Kindern (11 und 13) und der Großmutter mit einer anderen Familie auf engstem Raum zusammen. Die Mutter ist Gelegenheitsarbeiterin. Der Vater hatte einen Schlaganfall. Ihm geht es nicht gut. (Bild) Man vermutet, dass er bald sterben wird.



Familie Tuan hat drei Kinder zwischen 1 und 14 Jahren. Die Mutter kann wegen des Babys nicht arbeiten. Der Vater ist Tagelöhner. Er leidet an Malaria. Dadurch hat er viel Verdienstausschlag. Ein Tagelöhner bekommt einen Monatslohn von 25-50 €. In der ca. 2 ½ monatigen Regenzeit gibt es keine Arbeit.

In dem erbärmlichsten „Haus“, das ich gesehen habe, wohnt Familie Que mit 4 Kindern. Die Hütte besteht aus morschen, Bambusmatten, die durch Eternitplatten abgedeckt sind. Eine Tochter hat die Schule abgebrochen, um Geld zu verdienen. Die Älteste ist verheiratet, der Jüngste ist zu Hause und die beiden 7 und 9 Jährigen gehen zur Schule.



Familie Tran hat 4 Kinder. Der Vater starb vor 4 Jahren an den Folgen eines Unfalls. Die Mutter heiratete wieder, verließ ihre 4 Kinder und zog zu ihrem neuen Mann nach Saigon. Die beiden Großmütter, die selbst kaum etwas haben, versorgen je zwei Kinder.

Es gehört zu meinen schönsten Erlebnissen, wenn ich dann im Rathaus der jeweiligen Gemeinde diese Familien wiedersehe, um ihnen die Spenden auszuhändigen. Ihre Augen strahlen beim Anblick der neuen Kleidung für die Kinder. Auch über das nötige Schulmaterial und den Sack Reis (20 kg) ist die Freude groß.

Auf diese Weise konnten wir 87 Familien unterstützen. (Aufwendung 2.800 €).



Bei unserem Schulprojekt werden immer die Kinder aus besonders armen Familien erst einmal in die Schule bestellt, damit der Schneider bei jedem Kind Maß nehmen kann. Mehrere Schneider werden dann mit dem Nähen der Kleidung beauftragt. Trotz der Ferien gelang es, an 7 Schulen die Kinder zusammen zu trommeln. Allein an einer Schule waren es 105, und insgesamt 415 Kinder. (Aufwand 4.800 €).



Es machte mir Spaß, die Kinder während der Wartezeiten auf dem Schulhof beim Spielen und Kibbeln zu beobachten. Kinder sind Kinder, ob arm oder reich. Allerdings gibt es auch solche, die sehr eingeschüchtert und verängstigt sind, und denen das familiäre Elend deutlich anzumerken ist. Bei der Übergabe werde ich häufig gebeten, an die Kinder ein paar Worte zu richten, die mein Freund Man übersetzt. Er hat mich wieder oft begleitet und organisatorisch sehr gut unterstützt.



Im vergangenen Jahr hatte ich zum Roten Kreuz in Tam Ky (60 km südlich von Hoi An) Kontakt aufgenommen. Damals erhielt ich eine lange Liste mit vielen armen Schulkindern, die Hilfe benötigen. Dieses Jahr konnte ich mich nun darum kümmern. In den drei Orten Tam Ky, Phu Ninh und Tien Phuoc warteten insgesamt 175 Kinder auf uns.

Dieser Tag sollte sehr anstrengend werden. Wegen des Transportes von 7 großen Kartons mit 175 Paketen Schulmaterial fuhren wir mit einem kleinen Lastwagen zu den verschiedenen Orten. Der Schneider fand vorne keinen Platz mehr. So fuhr er auf einem kleinen Plastikstühlchen sitzend hinten auf der Ladefläche mit. Früh um 6 Uhr ging es los. Der teils marode Straßenzustand und die zunehmende Hitze waren vor allem für den armen Schneider kein Vergnügen.



Der Ablauf bei der 1. Station in Tam Ky war nicht gut organisiert. Alles ging ziemlich durcheinander. Der Schneider und Herr Man hatten es nicht leicht mit dem Maßnehmen und Registrieren der Daten für die Kleidung der Kinder.

Bei der 2. Station in einem Reha Zentrum war von dem Leiter alles bestens vorbereitet. Bei einem anschließenden Essen lernte ich Herrn Huy, Leiter eines nahegelegenen Behindertenheimes, kennen. Er bat uns sein Heim zu besichtigen. Also fuhren wir auch noch dorthin. Hier leben 18 geistig behinderte Kinder und solche mit besonders schweren Schicksalen. Herr Huy äußerte den Wunsch nach Spielgeräten für die Kinder. Da wir noch etwas Zeit bis zum nächsten Termin hatten, und wir durch die Hitze bereits sehr ermattet waren, kam uns das Angebot, uns auf den Matratzen der Kinder etwas auszuruhen, sehr entgegen.



Weiter ging es zur 3. Station. Die 15 km durch eine wunderschöne bergige Landschaft, wurden wegen des miserablen Straßenzustandes zu einer ziemlichen Tortur. Der Fahrweg war mit zahllosen tiefen Schlaglöchern übersät. Immer wieder kamen uns mit Baumstämmen beladene LKW entgegen. Und wieder hatte der arme Schneider auf seinem Stühlchen unter der Hitze und dem Geholper besonders zu leiden. In Tien Phuoc lief alles reibungslos ab, die Listen stimmten, und es konnte zügig gearbeitet werden. Gegen 19.00 waren wir dann nach rund 200 km wohlbehalten und müde wieder zurück.



Und diese ganze Tour machten wir nach 4 Wochen ein zweites Mal, um die fertig genähte Kleidung hinzubringen. Diesmal fuhren wir zu dritt mit zwei vollgepackten Motorrädern. (Aufwendung für 175 Kinder 2.416 €).

Waisenhaus in Danang

Derzeit leben hier 10 behinderte Kleinkinder. Die meisten von ihnen wurden von ihren Eltern nach der Geburt im Krankenhaus zurückgelassen. Die Leiterin freute sich sehr über unsere Spende von 11 großen Kartons mit Babynahrung, Feuchttüchern und 53 Paketen Windeln. Sie erzählte uns, dass diese Vorräte fast verbraucht seien und sie kein Geld habe, um neue zu kaufen. Das war Hilfe zur rechten Zeit. (Aufwendung 600,- €)



Generator

Im letzten Rundbrief erwähnte ich die Insel Cu Lao Cam, wo es keinen Strom gibt. Die Direktorin der dortigen Grundschule bat mich damals dringend um einen Generator. Dank der Unterstützung eines Sponsors in Deutschland konnte ich dieses Jahr das Gerät kaufen. Die Freude war riesengroß. Nun haben die Kinder in den Klassen endlich Licht. Die Direktorin dankt ganz herzlich dem großzügigen Spender. (Aufwendung für den 5,5 KW – Generator 1.200 €)

Herzkranke Kinder in Hue

Im vergangenen Jahr konnten wir 5 Kindern zu einer Herz OP verhelfen. Jetzt übergab ich Herrn Prof. Dr. Nhanh noch einmal 1.500 € für die Behandlung weiterer Kinder. Mit zwei seiner Mitarbeiter besuchte ich das 4-jährige Mädchen Nhi, eines der 5 operierten Kinder. Alles hat sie gut überstanden und ist jetzt im Gegensatz zu vorher, wo ich sie still und scheu erlebte, total verändert. Sie ist aufgeschlossener und kann richtig fröhlich sein und strahlen. Die Eltern sind sehr dankbar für diese positive Entwicklung. Weil sich die Mutter nicht mehr den ganzen Tag um eine kranke Tochter kümmern muss, kann sie jetzt arbeiten gehen.



Wir besuchten noch zwei weitere Jungs, denen eine Herz-OP bevorsteht. Einer von ihnen ist 17 Jahre. Er musste vor drei Jahren wegen seiner schweren Krankheit die Schule verlassen. Sobald wie möglich soll er operiert werden.

Insgesamt konnten in diesem Jahr 19.000 € an Spendengeldern eingesetzt werden.



Sie sehen, liebe Freunde von VIET-KID, Ihre Spenden, ob groß oder klein, sind keine Tropfen auf den heißen Stein. Viele einzelne Tropfen sind inzwischen zu einem großen Strom geworden, einem Strom der Freude, Dankbarkeit und Hoffnung in zahlreichen Menschenherzen.

Wir danken ganz herzlich für Ihr Helfen und Ihre Treue.

Sehr hilfreich wäre es für unsere Arbeit, wenn wir mit noch mehr Dauerspenden rechnen könnten. Vielen Dank im Voraus!

All unseren Lesern und Freunden wünsche ich einen schönen Advent und eine frohe Vorbereitungszeit für ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ganz herzlich grüßt

A handwritten signature in black ink that reads "Erhard Milatz".

VIET - KID e.V.
Holzweg 83
40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173 57082
info@viet-kid.de

1. Vorsitzender: Erhard Milatz
2. Vorsitzende: Guido Krämer
Kassiererin: Thi Kim Lien Nguyen
www.viet-kid.de

Bankverbindung:
Kontonummer 87 24 82 17
BLZ: 300 501 10
Stadtsparkasse Düsseldorf